

Ressort: Politik

Weiter Kritik an Galgen-Entscheidung der sächsischen Justiz

Berlin, 07.12.2017, 01:00 Uhr

GDN - Der ehemalige Bürgermeister von Tröglitz in Sachsen-Anhalt, Markus Nieth, hat die jüngste Entscheidung der Staatsanwaltschaft Chemnitz kritisiert. Diese hatte den Verkauf von Nachbildungen eines Galgens, mit denen auf einer Pegida-Demonstration 2015 gegen Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und Außenminister Sigmar Gabriel (SPD) gehetzt wurde, als rechtmäßig eingestuft und die Ermittlungen eingestellt.

"Natürlich erschüttert solch eine Entscheidung das Vertrauen von Engagierten in den Rechtsstaat, der genau vor solchen Bedrohungen schützen müsste", sagte er der "Berliner Zeitung" (Donnerstagsausgabe). "Man bekommt Angst." Das Erschütternde sei, dass nun Mordaufrufe gegen Politiker auch noch staatlich gerechtfertigt würden und dies die Verrohten und Enthemmten noch mehr zu üblen Taten ermutige. Nieth fügte hinzu: "Das sind mir rechte Richter, die unsere tatsächliche Leitkultur, nämlich die Würde des Menschen und die Unversehrtheit seines Lebens, zum Aufhängen freigeben."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-98825/weiter-kritik-an-galgen-entscheidung-der-saechsischen-justiz.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com